

Saale-Beitung.

werden die Spaltenpreise oder deren...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei...

Nr. 392.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 23. August

1898.

Bestellungen für den Monat September

bei allen Reichspostanstalten 1 M.

Für Halle und Siebichthaus nehmen unsere Expeditionen und Austräger Bestellungen an, zu 0,85 M. bei einmaliger, zu 1 M. bei zweimaliger Zustellung.

Bei verspäteter Bestellung werden wir stets bereit sein, fehlende Nummern unentgeltlich nachzuliefern.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Die Lebensmittelversorgung und die Arbeiter.

□ Aus Berlin, 22. Aug., schreibt man uns: Immer lauter werden die Klagen über die Fleischtheuerung, die sich für die weitaus große Mehrheit des Volkes in unheimlicher Weise fühlbar macht.

Stimmen sich den Kopf zerbrochen, wie der sozialdemokratischen Partei zu begegnen sei. In einer Art Aufbruch geben sie dem guten Vorsatz Ausdruck, sich um das 'leibliche Wohl der Arbeiter zu kümmern.'

Eine Schattenseite des Staatsbahnsystems.

Die Enttäuschungen sind bekannt und oft beklornt, welche die Eisenbahnverwaltung allzu oft den Erwartungen, die davon eine verheißungsvolle Teilhabe erwarten lassen.

Schon lange wird das Eisenbahnprojekt Junglaus-Sofiana von Kreisverordneten und städtischen Behörden erörtert. Die Bahn würde viele fruchtbarere und industriell vortrefflich entwickelte Distrikte berühren.

Man glaube nicht, ein derartiges Vorhaben stünde vereinzelt da! Die Interessenten in Köln und Kassel sind sicherlich noch nicht ausgeschloffen, die vor fast genau 10 Jahren und in den nächsten Folgen erörtert wurden wegen der Art, wie der Staat bei der Eisenbahnverwaltung behandelt wurde.

den Bau der Bahn bekümmert die in Betracht kommenden Landesparlamenten. Und was geschah als Antwort auf die erste und alle ferneren Eingaben? Auf die Anfragen um Vorentscheidungsbeschlüsse ein unbedeutendes und wiederholtes Nein.

In sachverständigen Kreisen geht man von der Erwägung aus, daß bei der Zeit schon fast überflüssigen Einlen eine Vermeidung der Gefahr vielfach mit großen, fast unüberwindlichen Schwierigkeiten verknüpft sein würde.

Natur- und Kunstschönheit.

In der letzten Sitzung des Centralvorstandes des Landwirtschaftlichen Vereins für Thüringen wurde über einen Antrag der Lokal-Abteilung Dillfeldt verhandelt, nach dem die künstliche Herstellung und der Verkauf nicht natürlicher Düngemittel einzuverbotener Bestimmungen werden soll.

[Abdruck verboten.]

Französische Romane von O. Du Chastel.

Unter den französischen Schriftstellern der Gegenwart ist in Deutschland der Name Olivier Du Chastel bis jetzt wenig genannt worden, obwohl seine Werke sich durch unaufrichtige Originalität sehr empfehlen.

Hüter einer Satire (The Times) und Lieberings eines aus dem Spanischen und Portugiesischen hat er 1897 einen Ausfall in Berlin geschrieben, 'Belgeleschen' (Coup manqué Paris 1897), der 1440 am pariser Hofe spielt.

Eine ehrgeizige Mutter veranlaßt Pauline, einem hochgestellten Beamten in reiferen Jahren ihre Hand zu reichen, wenige Tage, bevor ihr Jugendfreund René, dessen Neigung sie kannte und erwiderte, die juristische Prüfung bestanden. Die nun zwischen René und Pauline unvermeidlich gewordene Freundschaft würde vor keiner Konsequenz zurücktreten; inessen versteht es Pauline zu Gute kommt, und René lernt in Pauline's Hause eine bei aller Häßlichkeit doch mit Vorigen der Seele ausgeglichene junge Dame kennen, die seine Frau wird.

Diese an sich ziemlich harmlose Geschichte ist leicht und natürlich erzählt, oft mit Bemerkungen von gutmüthiger Ironie gewürzt, zuweilen aber auch mit einem abstoßenden Realismus geschüttelt.

Seine besondere Färbung erhält der Roman durch den Boden, auf dem er spielt. Es ist dies die Ebene Rouilly, südwestlich von Paris bei Poissy und Triville, deren oberste Partie von einer mit Säulen und Farnen bestandenen Mergelschicht gebildet wird. Diese schließt zahlreiche Höhlräume, darin auch stehende Wasser ein. Eine zweite Schicht besteht aus Gips und weist viele Spalten auf, die nur solche Stellen unbedeutend gefüllt haben, die schon vorher mit Säulen unbedeutend waren.

D's anderer Roman 'Gamma's Wert' (L'Œuvre de Gamma, Paris 1893) spielt zum Teil in Holland (Zaandam) und Deutschland, wobei der Verfasser mit großer Sympathie behandelt. Graf Philipp von Manquere, in seiner Neigung zwischen Mutter und Tochter schwankend, entscheidet sich zu seinem Unheil für die letztere. Die Mutter Elise ist Witwe eines Schriftstellers, die Tochter hängt als Gräfin Manquere mit einem Schriftsteller, Gregor Nauville, eine Liebschaft an. Gamma ist eine Artin, die mit dem Bänderer Ali Sabir nach Paris gekommen ist und als Neuville's Geliebte fort-

während hinter der Scene agirt. Es ist ihr Werk, wenn Philipp hinter die Schilde seiner Frau kommt, sich an ein Detektivbureau wendet und sie mit ihrem Liebhaber überführt. Diese Entdeckungsebene ist sehr lebendig und anständig geschrieben. Der Roman hat in dem Gemüth von Centralmoralität und Dürftigkeit etwas von Volt's Art, ohne daß man ihn als Nachahmung bezeichnen könnte.

Zwei Stellen mögen eine Idee von der Schreibweise des Dichters geben.

'Die Menschen aus Rousseau's Zeiten hatten, auch wo sie ein starkes Gefühl zu haben glaubten, nur in geringen Maße das Gefühl des großen Naturgenusses; die Rosenpläze, steifen Kastanienbäume und Eiben des verfallenen Parks waren nach der allgemeinen Ansicht das Material, was es geben kann, und Jean Jacques zum Trost, auf dessen Aufsatz man in dieser Richtung irgendein Wert legte, gab es weder die Schweiz, noch Italien, noch Spanien, noch zahlreiche andere Gegenden, die man heute wegen ihrer Schönheit bewundert.'

Im 18. Jahrhundert war die Erde ebenbürtig, der Mensch hatte ein Gefühl für die Schönheit der Natur, die Gegenstände eines jeden Lebens. Seitdem war die Natur der Gegenstände eines jeden Lebens geworden, und die Welt wurde nicht durch ihre Lieberzeugung, wohl aber an den äußersten Reichthümern einer von Zufallsfällen abhängigen Einbildung unterworfen. Man ist die Jahreszahl 1870, die in der politischen Entwicklung Frankreichs eine neue Ära einleitete, auch in moralischer Hinsicht entscheidend gewesen. Seit diesem Jahre ist bei uns ein Gefühl mit neuen Zielen zur Welt gekommen, und da man einmal die Franzosen in solchen Dingen den Anstoß gab, ist die übrige Welt uns nachgefolgt. Seit wenigstens bis fünfzigjährigen Jahren sind die jungen Männer, mehr noch die jungen Damen, dem ihrem Geschlecht ist es eigen, obwohl sie das nicht zugeben wollen, nur ein Echo zu sein, zum Nachbild des 18. Jahrhunderts, wodurch die Natur wieder an die zweite Stelle gerückt ist, die sie vor dem eingetommenen hatte. Unsere Vorfahren hatten bei ihrer Lebensauffassung eine Festigkeit des Charakters, Bestimmtheit des Denkens und Hoheit der Sitten, die denen, die jetzt die Dreißig überherrsichten haben, fremd sind. Vielleicht geschieht es durch ein allgemein gültiges Gesetz, welches die Menschheit zwingt, sich in demselben moralischen Kreis zu

Gebiete hat erliegen lassen. Die Erhebung des Postzollgesetzes hat demnach der deutschen Landwirtschaft nicht genügt oder doch bei weitem nicht den Nutzen gebracht, den sie davon erwartet hatte, dagegen unsere Holz- und Holzindustrie sehr geschädigt. Diese nach ihrem Bedarf an Holz in Deutschland nicht bedenklich, weil bei uns bei weitem nicht genug produziert wird, sondern muss aus dem Auslande große Mengen beziehen, die durch den hohen Zoll für sie um so empfindlicher vertheuert werden, als sie selbst ihre Bäume zum großen Theil wieder ins Auslande sendet. Trotz der Erhöhungen, die man mit der Erhebung des Holzgesetzes bei und gemacht hat, wurde in der Sitzung des Centralvorstandes des landwirthschaftlichen Vereines für Preussens eine abermalige Erhöhung des Zolles beantragt. Die deutschen Dienstherren müssen gegen die Einführung nicht bios von gefühllos, sondern auch von natürlichem Hohn noch mehr geschickt werden, als es jetzt geschieht! Auf Wunsch des Landgerichtsdirektors Schmitz wurde jedoch von einer Verfolgung dieser Anregung abgesehen; es sei besser, die Zollfrage aus dem Antrage herauszulassen. Bemerkenswerth aus jenen Verhandlungen ist noch die Mitteilung: Margarine kann man, wenn auch nach einer etwas unzufriedenheit Methode, sicher von Butter unterscheiden, in jener Sitzung wurde aber von verschiedenen Seiten festgestellt, daß es der Chemie bis jetzt noch nicht gelungen sei, gefälschten Hohn von natürlichem zu unterscheiden.

#### Geflügelzucht und Futterzölle.

Die neuerdings von offizier Seite betonte Rückständigkeit der deutschen Geflügelzucht und der Produktion von Eiern, Federn und Gänsefedern und die daran geknüpften Wagnissen auf rationellen Betrieb dieses Zweiges der Nationalwirtschaft sind früher schon öfters von freibühlerischer Seite hervorgehoben worden. Heute wollen wir der Sache von ästhetischen Standpunkte aus näher treten. Im Jahre 1897 sind folgende Mengen aus dem Auslande eingeführt worden:

Lebendes Federwild	27,657 t	im Werthe von	72 Mill. M.
Eier	99,590 „	„	2,2 „
Bettfedern	1,002 „	„	3,3 „
	128,249 t		97,7 Mill. M.

Das sind rund 100 Millionen, von denen die deutsche Landwirtschaft, namentlich der kleine Landmann, einen erheblichen Theil selbst verdienen könnte, wenn er mehr Initiative hätte und — wenn ihm der Hofstaat, die reinen den Forderungen, nicht unnatürlich vertheuert werden. 1897 erreichte in allen Futtermitteln die Einfuhr einen Umfang wie zu zuvor:

	Einfuhr	Zoll	Follettag
Getreide	1,068,510 t	21	27 Mill. M.
Hafer	557,880 „	18	15,62 „
Weizn	1,266,305 „	26	20,27 „
			57,16 Mill. M.

Davon ist nur die Drangerte kein Futtermittel; sie macht jedenfalls weniger als ein Drittel des gesamten Einfuhrquantums aus. Der Rest der aus dem Auslande eingeführten Getreide (338,500 t) überwiegend zu Branntwein verwendet wird, die übrige aber vorzugsweise als Viehfutter dient. Rechnet man ein Drittel des Zolles für sie ab, so bleiben noch reichlich 50 Millionen Zollgelder, welche die Landwirtschaft für einen ihr unentbehrlichen und fast ausschließlich von ihr selbst verwandten Rohstoff zahlt. Die jährliche Ernte, daß die fremde Waare betraue noch an Grütze- und Graupenmüller gehe, ist als abzurufen fallen gelassen. Weshalb nicht man nun nicht, die Regierung zur Aufhebung eines so widersinnigen und der Landwirtschaft so schädlichen Zolles zu veranlassen? Auch die Geflügelzucht würde ihren Vortheil davon haben, denn natürlich bedarf die größere und rationellere Produktion der Fütterung mit Haler, Getreide und geschrotetem Weizen. Aber in der Hauptsache würde die Ermäßigung der Futterpreise der Produktion von Großvieh zu gute kommen, an der auch die große Landwirtschaft überwiegend interessiert ist. Will man wirklich auf den Gedanken der Aufhebung der Zölle auf Futtermittel eingehen, so läßt es sich doppelt umgarn machen. Mit der Aufhebung des Weizenzollens kann man z. B. wichtige zollpolitische Zugeständnisse von den Vereinigten

Staaten erlangen, u. a. eine Ermäßigung des amerikanischen Anzeigengesetzes, also wiederum eine Wohlthat für unsere Landwirtschaft.

#### Das einmal Windhorst.

Zu der Frage, ob Windhorst ein Ministerpostensinhaber geworden worden ist, schreibt die „Allg. Postzeitg.“: Windhorst selbst habe verstanden Fremden gegenüber bezeugt, daß die Kaiserin Augusta ihm einen hohen Posten angeboten hätte. Die Meldung, der Kaiser habe kurz nach der Entlassung Bismarcks Windhorst die Wahl eines Ministeriums freigestellt, entbehre in dieser Form der Begründung. Richtig ist, daß zur fraglichen Zeit sich ein Wechsel in der Stellung des Kaisers zu Windhorst vollzogen. Der Kaiser habe stets Windhorst als Postensinhaber betrachtet, wessen sei diese Auffassung durch einen Zwischenfall, welcher mit der Gehaltende des bairischen Prinzregenten für die Windhorstliche im Zusammenhang stand, gründlich erschüttert worden, so daß der Kaiser an der Veralltät und vornehmten Bestimmung Windhorsts fortan keinen Zweifel mehr gehabt habe. — Ähnlich schreibt der „Westf. Merz.“ den jüngst verbreiteten Nachrichten liege vielleicht Verwechslung zu Grunde. Bald nach Errichtung des Norddeutschen Bundes sei freiwillig von einer hohen Stelle des Hofes angeführt worden, ob der vom preussischen Justizminister überreicht schnell folgte. Windhorst nicht wieder in den Staatsdienst treten wollte. Windhorst habe damals abgelehnt, weil er noch nicht der Führer der großen Centralisation war. Daß er unter den Verhältnissen, die sich bis 1890 entwickelt hätten, erst recht abgelehnt würde, wäre so unabweislich vorausgesetzt gewesen, daß eine Aufgabe, die mehr als Höflichkeit sei sollte, sich wirklich nicht gelohnt hätte.

#### Wasserverschärfungen.

Offizios schreibt man heute: Der Umstand, daß der Deutsche Reichsrath sich in seiner diesjährigen Hauptversammlung mit dem Entwurf zu einer Verordnung über die Abführung von Schmutzstoffen in die Gewässer beschäftigt, könnte zu der Annahme verleiten, als wenn von der böhmerischen Seite gegen die Abführung von Abwässern in Flüsse überhaupt nicht geschieht. Das würde doch ein recht großer Irrthum sein. Im Gegenteil, von den zuständigen Behörden wird überall recht sehr darauf geachtet, daß die hygienischen, die Fisheries-, die landwirthschaftlichen und Interessen geschützt werden. Die industriellen Establishments können von den Behörden, welches erlauben. Bei jeder neuen Anordnung, welche es sich nur um die Befestigung von all gemein gültigen Bestimmungen handelt. Bis jetzt gibt es solche allerdings nicht. Ob es überhaupt gut ist, sie festzusetzen, ist eine andere Frage. Im dem Entwurf zum preussischen Wasserrechtsgesetz, der nun schon verchiedene Jahre hindurch in Vorarbeit ist, bezieht sich auch ein Abschnitt, der auf die Abwässerung Bezug hatte, jedoch waren in ihm lediglich die böhmerischen Stellen bestimmt, die über die Frage, in welcher Weise Abwässer in die Flüsse abgeleitet werden könnten, entscheiden sollten. Es war also auch hier der freien Entscheidung der böhmerischen Stellen die Entscheidung in der Angelegenheit aufbewahrt. Dieser Weg stellt sich auch mit Rücksicht auf die außerordentlich große Wichtigkeit der betr. Verhältnisse in den einzelnen Landesstellen als der einzig richtige dar. Die Verordnung, über welche der Reichsrath berath, lehnt sich nun an das Minister England's, so genau die Stoffe und Stoffmengen bezeichnet sind, die nicht in Flüsse abgeführt werden dürfen, nur ist sie nicht so präzis wie das englische Wasserrecht. Jedemfalls dürfte man gut thun, den einzelnen Verwaltungsbehörden einen möglichst breiten Spielraum für die Entscheidung zu geben. Deshalb wird es auch zweckmäßig sein, wenn sich einmal vorgezogen werden soll, in der Weise zu verfahren, wie sie der Wasserrechtsgesetzgebung in Aussicht genommen hatte. Jedemfalls hat die immer mehr sich entwickelnde Industrie ein weitestgehendes Recht darauf, daß bei der Regelung dieser Frage auch ihre Interessen in Rücksicht gezogen werden.

#### Verordnung und Reichsfrage.

Der Etat für das laufende Jahr wies auch infolgedessen Änderungen gegen den vom Jahre 1897/98 auf, als in den Kultusetat Stiftungsfonds eingelegt waren, die sich früher nicht im Etat befanden. Es war dies eine Folge von Erklärungen der Staatsregierung, diejenigen Staatsbeiträgen des Kultusverwaltung, die nicht selbständige juristische Persönlichkeit haben, unter Anrechnung ihrer Zweckbestimmung mit ihren Einnahmen und Ausgaben in den Staatshaushalt einzuführen. In vielen Zwecken waren unter Ministerium des Kultus, des Finanz- und des Justizministeriums eingehende Prüfungen hinsichtlich der Zweckbestimmung der Fonds angestellt worden. Dieselbe thut jedoch bis zur Aufstellung des Etats für 1898/99 zu einem völligen Stillstande wegen aller Fonds noch nicht geführt, da vielfache Nachfragen zur Klärung der Rechtsverhältnisse nötig waren. In der Zwischenzeit ist die Prüfung nun weiter vorgeschritten, und man dürfte nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß in den Etat für das Rechnungsjahr 1899, wie der nächstjährige Etat bezeichnet werden wird, die Ergebnisse dieser weiteren Prüfung zum Vorschein kommen und neue zum Staatshaushalt bisher nicht nachgewiesene Fonds in denselben eingelegt sein werden.

Der Frau Dr. med. Kahn in Kemschlag, die an der medizinischen Fakultät der Züricher Universität promoviert hat, waren seitens der Behörde wegen Führung des Dokortitels Schwierigkeiten bereitet worden; auch war der Krankentitel unklar, was die Frau als Krankenschwester bezeichnet. Der Minister hat jetzt auf Grund einer künftigen Verordnung die Promotion der Dame bestätigt, sie kann daher den Dokortitel nunmehr auch in Preußen rechtlich führen.

Der polnische Bauer Prigalski in Thorn war in einer polnischen Volksversammlung in Glatz in einer Gamasen geteilt erliegenden Gamasen ist ein eng-anliegender polnischer Schützenrot. Das Gericht beurtheilte P. deshalb wegen groben Unfugs zu 150 M.

#### Soziale Angelegenheiten.

In dem neuesten amtlichen Rundbrief über die Inhabereis- und Altersrenten setzt sich deutlich die Vertheilung in der Entwicklung beider Rentenarten. Die Zahl der Inhabereisrenten ist in einem Vierteljahr um fast 15,000 gestiegen, die der Altersrenten um etwa 300 gesunken.

Der Vorstand der Bäckervereinigung „Konföderation“ in Berlin hat die Gründung eines Bäckervereins beschlossen. Die Bäckervereinigung in Berlin ist ein Zusammenschluss von über 100 Bäckern gegen einen Streit zu bestehen. Der geschäftsführende Vorstand des Bäckervereins deutscher Bäckervereinigungen „Germania“ hat als Unterstützung für die durch den Probobstoff geschädigten Hamburg-Antwoner Bäckermesser

10,000 M. bewilligt. Der Verband erläßt auch für die durch den Streit und Probostoff geschädigten Bäckermesser einen Anlauf zum Sammeln an die genannte deutsche Bäckervereinigung.

In der Pfalz hat sich vor einiger Zeit ein Verein gebildet zur Erhaltung und Erhaltung einer für die Pfalz, das Saarland und Elsaß-Lothringen bestimmten, bestimmten, bestimmten. Zu Hauptzweck Förderung dieses Unternehmens will ein Erlaß des Konföderationsvereines die protestantische Geistlichkeit der Pfalz heranziehen, in dem es u. a. heißt: „Vor allem ist es Sache unserer Geistlichen, die sich gerade in den letzten Jahren der sozialen Noth einzelner Stände so warm und so annehmbar angenommen haben, auch diesmal ihre Hand der inneren Mission in der Pfalz lebhaft zu zeigen und den pfläzischen Arbeiterkolonien-Vereinen ihren Gemeinden dringend zu empfehlen.“ An diesem Erlaß fällt zweierlei auf: einmal die Weisheit, mit der der Geistlichen von Amts wegen die Theilnahme an einer interkonfessionellen Liebeswerk empfohlen wird, und ferner die Thätigkeit der Geistlichen. Von den anliegenden Erlässen norddeutscher Kirchenbehörden nicht das Vorliegen des pfläzischen Konföderationswohltuns ab.

In Ulm a. d. Donau sind die Innungsbesprechungen wenig Anklang. Als Ergebnis einer Debatte, die über die Innungsangelegenheiten dem Deutschen Hygieneverband in Berlin stattfand, wurde beschlossen, den Vorstand zu ernennen, bei den Regierungen vorzulegen zu werden, um zu verhindern, daß Hygienevereine zu einer gemeinsamen Organisation mit dem Verein nach fremden Beizeln gezwungen werden. Von den ferneren Verhandlungen des Hygieneverbandes ist noch bemerkenswerth, daß auf Grund eines vorläufigen Interesses des Reichs Regierungskonferenz vom 18. d. M. beschlossen wurde, darauf hinzuwirken, daß dem Geschäft der Innungen, Peter Szentin (Gele) in Nürnberg ein Denkmal gesetzt werde. Weiter will man dagegen verhandeln, daß auf Jahrmärkten Innungen selbständige werden dürfen. Es soll durch planmäßige Einwirkung auf die Wohnbedingungen und Tagesblätter Propaganda dafür gemacht werden, daß der Sinn für häusliche Hygienetätigkeiten und Hygiene gefördert werde.

#### Vertheilung.

Der Veteranen- und Kriegerverein zu Pöchlitz (Kreis Liebenwerda) ist auf Anweisung des Landraths in Pöchlitz vollständig aufgelöst worden, weil eine der wesentlichsten Voraussetzungen, denen der Verein i. J. vollständig aufgelöst worden ist — nämlich die Liebe und Treue gegen Kaiser und Reich zu hegen, zu pflegen und zu befestigen — infolgedessen nicht mehr zutrifft, als der Verein Mitglieder unter sich bildete, welche bei der letzten Reichstagswahl dem sozialdemokratischen Kandidaten ihre Stimme gegeben haben.“ In einem Schreiben des Vorstandes des Kreis-Kriegervereines Lebens-Verband an den genannten Verein wird ferner gesagt: „Nach den über die letzten Reichstagswahlen angestellten Ermittlungen ist als sicher anzunehmen, daß dem Veteranen- und Kriegerverein zu Pöchlitz viele Mitglieder angehören, die dem sozialdemokratischen Kandidaten ihre Stimmen gegeben haben; es ist sogar wahrscheinlich, daß die Mehrheit der Mitglieder in letzterem Sinne gestimmt hat.“ Einige andere Kriegervereine des liebenwerdener Kreises sind nach dieser Richtung hin besonders ermahnt worden.

In der bayrischen Centralpresse ist von einem zum Herbst in München abzuhaltenen Barettag die Rede. Das Oberbayerische würde dazu die nötige Sandeube bieten. Wie es scheint, soll dabei der neugeliebte „allgemeine bayrische Barettag“ eine politische Probe werden, um gleichzeitig der ausfallenden Reichsregierung eine bayrische Konstitution in anderer Form doch noch in die Erscheinung treten.

Die braunbücheligen Landesrechtspartei wird am 24. und 25. Sept. in Braunschweig einen Parteitag abhalten, verbunden mit einer Gebührensitzung für den Herzog Ernst August. Als Verhandlungsgegenstände für diesen „Tag“ werden u. a. die neuen Reichsgebühren, dann das Verhältniß der Braunschweiger zu den Reichsgebühren, der Landwirthschaftlichen und der Handelsgewerbe, und endlich die Stellung zur Sozialdemokratie angeordnet.

#### Kolonialangelegenheiten.

Für die Entlohnung des deutschen Kolonial-Gebietes ist eine sehr interessante Studie des Hofraths Dr. H. H. Krefeld. Die Zahl der kolonialwirtschaftlichen Missionen ist im Westen gestiegen, und die Vertreter einer ganzen Anzahl deutscher Kaufhäuser sind theils direkt von Deutschland, theils aus Südamerika und Centralamerika in deutschen Kolonial-Gebiete eingeflogen, um Fälligkeiten zu begründen. Der Waarenexport auf dem See ist sehr bedeutend gestiegen, und der Dampfboot-Gesellschaft „Wismar“ hat im laufenden Jahre erhebliche Betriebsüberschüsse erzielt.

#### Ober und Kiste.

Die russische Marine hat bei der Schiffsanfertigung in Elbing vier Torpedobootzerstörer und einen großen geschützten Kreuzer von 18,000 BHP und 25 Knoten Geschwindigkeit bestellt.

#### 45. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

##### II.

H. F. Krefeld, 22. Aug.

Die Zahl der Teilnehmer ist inzwischen noch bedeutend größer geworden. Auch aus Amerika ist ein Delegat erschienen. Seine Fähr nach der Hauptversammlung am 1. Dionysius ein feierliches Pontifikat zur Erinnerung des hl. Weistes hat. Danach wurde zur Festhaltung auf Drienhof gezogen. Die amphoterallisch gebaute Festhalle ist aus geschmackvoller geschmückt. Unterhalb der Rednertribüne erheben sich, inmitten eines dichten Hintergrundes, die Wästen des Kaisers und des Papstes. Gegen 10<sup>1/2</sup> Uhr vormittags eröffnete der erste Vorsitzende des Lokal-Komitees, Dr. med. H. H. Krefeld die erste geschlossene Generalversammlung mit den folgenden Worten: „Gloria in excelsis Deo.“ Man macht den Katholiken von gewisser Seite, so etwa führte der Redner aus, den Vorwurf mangelhafter Vaterlandsliebe. Es ist das eine große Verleumdung. Die Katholiken haben stets in Vordereichen gestanden, wenn es galt, das Vaterland zu schützen. (Beifall.) Das haben wir 1870/71 bewiesen. (Beifall.) Die Liebe zu unserer Kirche kann unsere Vaterlandsliebe nicht beeinträchtigen. Wir sind stets bereit gewesen, unser Leben für das Vaterland in der Schanze zu opfern. Unsere Seele gebt allerdings dem himmlischen Vaterlande. In der Erlangung der ewigen Seligkeit lassen wir uns von niemandem, auch nicht vom Staat hindern. (Beifall.) Deshalb verlangen wir volle Freiheit für unsere Kirche (Stürmischer Beifall.) Wir verlangen nicht bios volle Freiheit zur Erlangung der ewigen Seligkeit, wir verlangen auch christlich-konfessionelle Schulen, christlich-konfessionelle Hochschulen und verlangen, daß der Staat das Recht hat, die katholische Religion zu fördern. Wir verlangen ferner vom Staat, daß alle Schulen, öffentliche Anstalten, Schulstellen und Bibliotheken von christlichen Geistes durchdrungen seien. Wir verlangen vom Staat, nicht länger zu dulden, daß das Volk sich auf der Straße brecht macht. Unser Volk darf nicht länger von dem Schmutz der Verleumdungen und dem Gemälde des Wahnsinns der Welt derer einer frankhaften Sinnlichkeit verlastet werden. Der Staat hat die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die Schandflecken anständig und die Volkstugenden sauber gehalten werden. Im Interesse der körperlichen und geistigen Gesundheit des deutschen Volkes verlangen wir vom Staat, daß

Dr. Hermann Einiger.



# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abteilung I

## DYNAMO-MASCHINEN

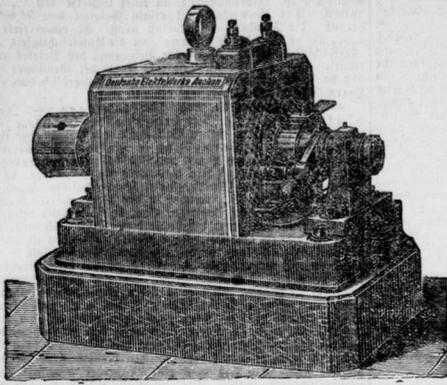
für Beleuchtung und Metallniederschlag  
in jeder Leistung und Spannung.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

**Reinhardt Lindner, Halle a. S.**

Special-Prospekte und Nachweislisten.

Grösste Specialfabrik für Elektromotoren und Dynamo-Maschinen.



### Erleben erfinden! Kleiner Deutscher Kolonial-Atlas

in 8 Karten.  
2 durchgehende u. vermehrte Ausgabe.  
Veranschaulicht von der  
Deutschen Kolonialgesellschaft.  
Preis, in Heften gebunden,  
1 Mark.  
Vorbildig bei Otto Hendel,  
Buchhandlung, Markt 24.

### PATENTE etc. Schnell-gut Patentbüro. SACK-LEIPZIG

### Große Ketten 12,00 Mk.

(Oberheit, Unterheit, zwei Ketten) mit  
gereinigtem neuen Hebern bei  
Heinrich Weissenberg, Berlin NO,  
Kandenbergstr. 39. Preisliste folgen.  
Diese Anzeigenschriften.

Das **Kaiserliche Reichs-Postamt** hat nach

Monate langer Erprobung der verschiedensten deutschen  
und ausländischen Fahrräder



## Germania

den Vorzug gegeben und der Fabrik Seidel & Naumann die ausschliessliche Lieferung seines Bedarfs für das ganze Deutsche Reich übertragen. Einen besseren Beweis für das allgemeine Urtheil

**Naumann's Fahrräder sind die besten!**

gibt es wohl nicht.

**Seidel & Naumann, Dresden.**

Von Naumann's Germania sind bis heute nahe an 150 000 Stück  
geliefert worden.

### Vin verzogen nach Gr. Ulrichstr. 62

(an der Gr. Steinstr.),  
**Otto Kresse, Heilfuhrer.**  
Sprechst. 8-10 und 2-4 Uhr.

**H. A. Reimcke**  
Chemnitz  
Wilhelmsplatz 7.  
Fernsprecher 429.  
Specialgeschäft für  
Fabrik-  
schornsteine  
und  
Dampfkessel-  
Einrichtungen.

Bericht über  
neue Schornsteine  
mit  
verstellbaren  
Klappen.  
Führt  
Dampfkessel-  
einrichtungen  
auch durch  
schmale Lücken aus.  
Lieferung nach-  
verschiedene Maße.  
Inhaber der  
Preussischen Anstalt für  
Kunst- und  
Gewerbe-  
wissenschaften  
für die  
Kunst- und  
Gewerbe-  
wissenschaften  
für die  
Kunst- und  
Gewerbe-  
wissenschaften

### Deutsche Levante-Linie, Hamburg.

14 eigene Dampfer. 4-5 Abfahrten monatl. nach der Levante.  
Einstellung des Expressdampfers „PERA“, Capt. Fischer,  
3000 Tons. 2000 Pferdekraft.

### Erste Expedition direct ab Hamburg am 11. September 1898.

Reisedauer bis Malta nur 9 Tage, bis Piraeus 11 Tage,  
bis Smyrna 13 Tage, bis Constantinopel nur 15 Tage.  
Schnelle Beförderung für Güter aus Deutschland nach der Levante,  
schneller als via Triest.

Die hochelegante Kajüteeinrichtung des D. „Pera“ (für  
80 Passagiere 1. Klasse) bietet vorzügliche Gelegenheit zu einer  
Exkursion nach dem Orient!  
Schr. mässige Passagierpreise. Arzt und Stewardessen an Bord.  
Man verlange Prosp. v. d. Direct. d. Deutschen Levante-Linie, Hamburg, Trostbrücke 1.

### Technikum Altenburg S.-A.

für Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie.  
Einzug in das neue Schulgebäude März 1899.  
6882 Lehrwerkstätte. 6882  
Programme kostenfrei durch die Direktion.

Frische schles. Ananas, franz. Pfirsiche, Tafel-Aepfel und  
Birnen, Netz-Melonen, Tomaten, Ital. Trauben Kiste 2,50.

### Junge Viel. Gänse, Enten und Hühnerchen.

Junge Feldhühner, Feiste Rehbrücken, Keulen u. Blätter,  
fr. Astrachan- u. Ural-Caviar, ger. Rhein- u. Weserlachs,  
ger. Elb-Aale, Kieler Sprotten, Backlinge u. Flundern,  
Engl. Rossbeef, Kalbsbraten, Ital. Salat.

### Dollik, gok. Prager Delikatess-Schinken u. Zunge.

Hamburger Rauchfleisch, echt Westf. Bauschinken,  
Hochf. Braunschw. Schlack- u. Thür. Serrvalturst.  
Mortadella, gef. Kalbs- u. Zungenroulade.

fr. Leber, Mett- u. Zungenwurst, Thür. Trüffelwurst,  
Frankfurter, Franstädter Brühwürstchen, Paar 20 Pfg.  
Salzstangen, Waffeln, Brezeln u. Ceakes, fr. Tafelkäse.

### Prachtvollen fetten Schweizerkäse in nur 1a. Qualität zu billigsten Preisen. Gebr. Zorn, Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

### MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**  
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

**Billig, praktisch, elegant,**  
von Leinewäsche kaum zu unterscheiden,  
Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.  
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstrasse 1,  
Alb. Henze, Schmeerstr. 24, Th. Löbeling, Schmeerstrasse 15, Gust.  
Hildebrand, Leipziger Str. 65, Rich. Wagner, Königstr. 5, Carl  
Pritschow, Bernburger Str. 28, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8,  
C. A. Böhme, Geiststr. 50, C. Obstfelder, Alter Markt 14, F. Müller,  
Leipziger Str. 29, Robert Plötz, Leipziger Str. 17, Fr. Linsse vorm. H.  
Gundlach, Bernburgerstrasse 9 u. Breitstrasse 30, C. Möckel, Park-  
strasse 1, Paul Simon, Gr. Ulrichstr. 24, F. Schatz, Buchs., Maurer-  
strasse 1, Otto Lützenkirchen, Mansfelder Str. 9, Franz Schwarz,  
Neumarktstr. 4, Friedrich Rümpler, Taubenstr. 15, H. Bretschnei-  
der, Steinweg 56, Gustav Müller, Albrechtstr. 46, A. Hugo Spring-  
stein, Geiststrasse 36, H. Siehr, Jacolstr. 28, R. Böttcher, Gr.  
Klausstr. 34, R. Roocke, Martinstrasse 25, Alb. Pfantsch, Friedrichstr. 2.  
In Giebichenstein bei Willh. Freitag u. O. Hansi, Brunnenstr. 63,  
In Schkenditz bei Diesel & Eckardt. In Cönnern bei Otto  
Bertram und Hermann Martin.

### Billigste Bezugsquelle! Elsflether Special - Herings - Versandhaus

von Joh. Rohde & Co. in Elsfleth a. d. Weser  
empfehlen hochfeine neue Elsfletheringe in  
1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64 Gebinden z. bill. Tagespreis.  
1 Postd. Elsfleth superior Vollerlinge M. 2,25 Man verlange  
\* 1 \* delicat neue Matjesheringe \* 1,00 Preisliste.

### MAGGI

aus Sätzen der Suppen ist von unzerhö-  
barer Haltbarkeit, auch wenn angedünnt. In  
Original-Flaschen von 35 c mit zu haben bei  
**Carl Boock,**  
früher C. H. Hollstein, Breitestr. 1,  
Original-Flaschen Nr. 0 werden zu 25 c, Nr. 1 zu 35 c und Nr. 2 zu  
20 c mit Maggi nachgefüllt.

Der Mopperstorch macht von  
Zeit zu Zeit bei jüngeren Eheleuten  
seine Aufwartung und stellt dieselben  
vor die schwerwiegende Frage, womit  
sie ihr jüngstes ernähren sollen. Da-  
rauf giebt es nur eine Antwort:  
Mit Knorr's Hafermehl, das mit  
Milch den kleinen Kindern prächtig  
bekommt, aber zu einem Brei ge-  
kocht, auch für die älteren die beste  
Nahrung giebt.

### Glas-, Porzellan- und Steingut-Auction.

Mittwoch den 24. und Donnerstag den 25. d. Mis., von  
9 1/2 Uhr an veröffentl. im Gr. Märkte, 21 eine große Partie  
neuer Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren, als:  
100 Duz. Teller, edelsteine Gläser aller Art, Kannen,  
Tassen, Vasen, volk. Service, hohleleuchtete Nibbes, Wand-  
lühr, Zuckergläser, Bratenstößeln, etc. Partie verschied.  
Gläser und Gläser für Apotheker und Apotheken, Lampen-  
theile und Dösche für Klempner, große, für alle Gemächte  
passende Leuchtentzündung, Sechshöhl. verid. Fische, Feder-  
wagen u. h. v. a. 2. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Oscar Knoche, vereid. Auctionator, Kutenbergstr. 12.

Damen-Costume werden in  
touscheier Ausführung zu billigen  
Preisen angefertigt. Fortschritt. 10. 11.

### Für Wiederverkäufer!

Stocklaternen,  
Kinderfahnen,  
Schürzen,  
Zündspiegel und  
Feuerwerkskörper,  
Bengel, Streichhölzer etc.  
empfehlen zu billigen Preisen  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstraße 24.

### Meyer's Conversations- Lexikon.

tonie Großbans Conversations-  
Lexikon (dritte Auflage) 17 Bände  
à 10 Bfr. liefert franco an jedermann  
das ganze Welt sofort complet gegen  
monatliche Zahlungen von 2 Mark  
(ohne Anzahlung). Jedes andere Wert  
unter gleichen günstigen Bedingungen.  
S. Gans, Frankfurt a. M.,  
Weierstrasse 36.

Beste u. billigste Be-  
zugsquelle für erst-  
klassige Fahrräder  
und Zubehörtheile.  
Vorführer des Katalog gratis.  
Zig. angebot. H. Cromé, Einbeck.

### Schiller - Büchse beste Conservenbüchse

### Auction.

Mittwoch, den 24. ds.,  
Mittags 12 Uhr veröffentl.  
ich auf dem Ladeplatz  
des Halle'schen Expeditions-  
Bureaus hier für Rechnung,  
wen es angeht,  
120,280 No. russ. Kaiser.  
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Mittwoch den 24. ds. Vorm. 11 Uhr  
veröffentl. im Weisth. 39 hier zwangs-  
weise: 1 Bestandbestand mehrere  
Fass Wein, Cognac, Sherry und Nord-  
brannt. 1 Maßföhrer, 1 Silberregal,  
Stommoden, Fische, 1 Instrumenten-  
kabin, 1 Büchereibüchse, 1 ge. Partie  
theologische und Gefäßstücke.  
Hirsch, Gerichtsvollzieher  
für den vereid. Gerichtsvollz. Diebe.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 2 Beilagen.

